

# Weisshorn Snow Trail als Familienerlebnis

Fünf Jahre nach ihrer Premiere nehmen Achim, Leopold und Julius Betz wieder am Swiss Snow Walk & Run in Arosa teil. Am Samstag stellt sich das Trio aus Ludwigsburg der Herausforderung des Weisshorn Snow Trail.

von Anita Fuchs

Das erste und bislang letzte Mal beteiligten sich Vater und Söhne Betz vor fünf Jahren am Swiss Snow Walk & Run. Achim meisterte den damals neu ins Programm aufgenommenen Halbmarathon, Leopold und Julius absolvierten die rund sechs Kilometer lange Kurzdistanz. «Wir reisten direkt aus einem kurzen Winterurlaub an und starteten mit Muskelkater. Gleichwohl hatten wir grossen Spass und beschlossen, irgendwann für den Lauf nach Arosa zurückzukehren», sagt der inzwischen 16-jährige Julius.

Für einen Sportanlass reiste die Familie Betz, welche Ehefrau und Mutter Kathrin komplettiert, bereits 2010 nach Graubünden: Im Rahmen des Swissalpine in Davos bestritt Achim den K78 und Kathrin, Julius sowie Leopold den K10. Im Landwassertal weilte Leopold auch im vergangenen Sommer; der Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten hatte die Möglichkeit, für drei Wochen im Alpinum auf der Schatzalp zu arbeiten. «Durch den langen Aufenthalt ergab sich oft die Gelegenheit, die vielfältige Bergwelt laufend zu entdecken», so der 18-Jährige.

## «Sahnehäubchen»

Die Berge faszinierten ihn, ganz im Gegensatz zu flachen Landschaften, so Leopold. «Denn die abwechslungsreiche und alpine Landschaft bietet zahlreiche einzigartige Details. Gleichzeitig erfordert sie eine hohe Aufmerksamkeit.» Dies wird, speziell bei schwierigen äusseren Verhältnissen, auch am knapp 17 Kilometer langen und mit rund 900 Steigungsmetern garnierten Weisshorn Snow Trail der Fall sein. An diesem Rennen startet Leopold in erster Linie, «weil mich die Alpen begeistern und ein Lauf unter winterlichen Bedingungen auf dieser Höhe ein unvergleichliches Erlebnis bietet».

Als «Sahnehäubchen auf 2015» und als «schönen Einstieg für 2016» bezeichnet Achim Betz die bevorstehende Herausforderung in Arosa. «Natur, Anstrengung, Wettkampf» lauten seine Attribute, angesprochen auf die Erwartungen. Abhängig von der Wetterlage werde er allein laufen oder die Söhne begleiten. Für Julius soll es «ein reiner Spass- und Genusslauf werden,



Familienbande: Julius, Achim und Leopold Betz (von links) starten wieder in Arosa.

Pressebild

bei dem ich Erfahrungen sammeln und meine Trainingsergebnisse überprüfen kann.» Leopold startet, «um die Berglandschaft zu erleben».

## «Ein Kurzurlaub für den Geist»

Während Julius, der sich zum Elektriker ausbilden lässt, das Lauftraining bevorzugt allein absolviert, so schnürten Leopold und Achim die Laufschuhe wenn immer möglich gemeinsam. Die Grundlage fürs sportliche Aben-

teuer legten die drei im vergangenen Jahr mit Trainingseinheiten und Wettkampfteilnahmen, teilweise an Trail- und Bergläufen. «Der Winter ist für mich eher zum Regenerieren da», sagt Achim Betz.

Nichts dem Zufall überlassen möchte hinsichtlich des Weisshorn Snow Trail Leopold; er absolvierte in den vergangenen Wochen mehrere Trainingsläufe mit jeweils über 500 Höhenmetern. Achim Betz mag es

ebenfalls, wenn es aufwärts geht. «Am schönsten ist immer noch eine Zielankunft auf einem Gipfel. Eine flache Landschaft macht mich unruhig und nervös. In den Alpen kann ich frei durchatmen», so der beruflich als Medizintechniker tätige Hobbysportler. Hinsichtlich des Swiss Snow Walk & Run meint der 53-Jährige: «Wie jeder Lauf in der Natur stellt er einen Kurzurlaub für den Geist und den platt geseenen Hintern dar.»

## Vom Bachelor zur Weltmeisterin

Der zwölfte Swiss Snow Walk & Run in Arosa wartet mit einer interessanten Besetzung auf. Mit **Simone Niggli-Luder** (Orientierungslauf), **Andy Sutz** (Duathlon) und dem Italiener **Marco De Gasperi** (Berglauf) stehen am Samstag drei mehrfache Weltmeister am Start des neuen Weisshorn Snow Trail. Die 16,8 Kilometer mit 918 Hö-

henmetern ebenfalls bewältigten werden **André Reithbuch** (Mister Schweiz 2009), **Evelyne Binsack** (Extrem-Bergsteigerin und Abenteurerin) sowie die Italienerin **Elisa Desco** (3. Berglauf-WM 2013). Den Halbmarathon (21,630) unter die Füsse nehmen der deutsche Berglaufmeister 2014 und Streckenrekordhalter

**Stefan Hubert**, die Österreicherin **Sabine Reiner** (Berglauf-Vizeweltmeisterin 2012, vorarlbergische Rekordhalterin auf verschiedenen Distanzen) und **Rafael Beutli** (Bachelor 2014). Die Kurzdistanz (6,1/155) rennen der aktuelle Bachelor **Tobias Rentsch** und die amtierende Bachelorette **Frieda Hodel** sowie Stephan Weiler (Mister

Schweiz 2008). Etwas gemächlicher nehmen es der Top-Schwinger **Daniel Bösch** und **Sandro Cavegn** (Mister Schweiz 2012); die beiden mischen sich mit den Nordic-Walking-Stöcken unter die erwarteten 1200 (Schneeschuh-)Läufer und (Nordic-)Walker. (af)

www.snowwalkrun.ch

## Auf einen Blick

### EISHOCKEY

#### 1. LIGA, OBERE MASTERROUND

Arosa – Wetzikon	1:5
Chur – Dübendorf	2:4
Frauenfeld – Biasca	2:5
1. Dübendorf	2 2 0 0 0 130:54 33
2. Biasca	2 1 0 0 1 103:58 27
3. Wetzikon	2 1 0 0 1 87:59 24
4. Chur	2 1 0 0 1 104:68 23
5. Arosa	2 0 0 0 2 85:70 23
6. Frauenfeld	2 1 0 0 1 69:74 22

#### 1. LIGA, UNTERE MASTERROUND

Pikes Oberthurgau – Bellinzona	n. P. 4:3
Wil – Seewen	n. P. 2:3
1. Seewen	2 1 1 0 0 83:75 20
2. Bülach	2 1 0 0 1 74:76 20
3. Pikes Oberthurgau	2 0 2 0 0 74:85 18
4. Bellinzona	2 1 0 1 0 62:95 12
5. Weinfelden	2 0 0 0 2 45:116 7
6. Wil	2 0 0 2 0 43:129 7

#### 2. LIGA, GRUPPE 2

Prättigau – Uzwil	5:3
1. Herisau	13 10 1 0 2 57:26 32
2. Prättigau	13 10 0 1 2 74:25 31
3. Rheintal	13 6 2 1 3 55:39 26
4. Uzwil	13 6 2 0 5 48:35 22
5. Kreuzlingen	13 6 0 2 5 44:46 20
6. Lenzerheide	13 6 0 1 6 45:53 19
7. Dielsdorf	13 5 0 0 8 50:57 15
8. St. Moritz	13 4 1 0 8 47:62 14
9. Wallisellen	13 3 1 1 8 50:68 12
10. Rapperswil-Jona	13 1 0 1 11 20:79 4

## Arosa fehlt für Punkte die Energie

Der EHC Arosa hat auch das zweite Masterroundspiel gegen Wetzikon mit 1:5 verloren. Die Niederlage war wieder unnötig – gleichzeitig aber logisch.

von René Weber

Landesweit steht kein Amateurtteam wohl häufiger auf dem Eis. Arosas Trainer Marcel Habisreutinger ist überzeugt vom immensen Trainingsaufwand, möchte sein junges Team damit bestmöglich fördern. Zu Beginn der Saison ging das auf. Mit erfrischendem Offensiv-Eishockey stürmten die Schanfigger zwischenzeitlich bis an die Tabellenspitze. Ein Spitzenteam sind sie aktuell nicht mehr. Dafür geht den «Trainingsweltmeistern» ganz einfach die Energie und die Kraft ab. Vor allem das Laufen fällt den Schanfiggern schwer. Wie beim 1:3 gegen Frauenfeld wirkte Arosa auch im zweiten Masterroundspiel gegen Wetzikon ausgelagert und verlor es mit 1:5.

### Wetzikon gedanklich frischer

Viele, was das Arosar Team gegen den EHC Wetzikon tat, war nicht schlecht. Es kämpfte, kam zu Chancen und verteidigte das eigene Tor geschickt. Die Zürcher Oberländer entschieden aber, weil gedanklich stets Sekundenbruchteile schneller, viele wichtige Zweikämpfe und Aktionen für sich. Sie agierten – auch weil im Kopf frischer – zudem diszipliniert und nahmen kaum unnötige Strafen. Das zusammen machte den resultatmässigen Unterschied zweier eigentlich gleichwertiger Teams und sorgte für die zweite unnötige Arosar Niederlage in Folge – die irgendwie aber logisch war.

### Arosa – Wetzikon 1:5 (0:1, 1:2, 0:2)

Eishalle Obersee, – 532 Zuschauer. – SR: Baumann; Cali, Cantamessi.

**Tore:** 9. Buchmüller (Grigioni) 0:1. 22. Rykart (Pozzi, Trippel) 0:2. 23. Yannick Bruderer (Steiner) 1:2. 29. Hürlimann (Bachmann, Buchmüller/Ausschluss Rühl) 1:3. 45. Gianni Brandi (Pennaforte/Ausschluss Rühl) 1:4. 54. Buchmüller (Pons) 1:5.

**Strafen:** 7-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Hauser) gegen Arosa, 6-mal 2 Minuten gegen Wetzikon

**Arosa:** Hauser; Pianta, Rühl; Agha, Steiner; Schett, Willi; Ruffer; Jayabalan, Amstutz, Kessler; Loosli, Brändli, Yannick Bruderer; Guidon, Fabian Bruderer, Tichy; Knutti, Odermatt, Höltinger.

**Wetzikon:** Scherrer; Faic, Grigioni; Wittwer, Marzan; Trippel, Pennaforte; Hürlimann, Bachmann, Butty; Pons, Gianni Brandi, Buchmüller; Pozzi, Dietrich, Rykart; Dittli, Hofmann.

**Bemerkungen:** Arosa ohne Hostettler (krank). Wetzikon ohne Cahenzli, Schneider, Bucher, Kräutli (alle verletzt), Roder, Nicola Brandi (beide krank). – 44:01 Time-out Arosa.

## Gute Noten, aber keine Punkte für Chur

Der EHC Chur kann gegen Dübendorf in dieser 1.-Liga-Saison einfach nicht gewinnen. Gestern verlor der Stadtklub zu Hause unglücklich mit 2:4 – und zudem Torhüter Leon-Vincent Sarkis durch Verletzung.

von Jürg Sigel

Erfreuliches aus dem Lager des EHC Chur gab es gestern vor Matchbeginn zu berichten. Die Verteidiger Andi Camichel (Prüfungen vorzeitig beendet) und der verletzt gewesene Lars Arpagau kehrten früher als erwartet zurück, wodurch sich die Absenzenliste vorerst auf sechs Spieler verkleinerte – sich aber schon bald wieder verlängern sollte. Erst 4:20 Minuten waren gespielt, als Torhüter Leon-Vincent Sarkis das Eis verlassen und durch Tobias Werner ersetzt werden musste. Doppelt bitter: Sarkis verletzte sich

beim vergeblichen Versuch, das frühe 0:1 zu verhindern. 83 Sekunden stand Werner im Tor, dann war auch er geschlagen. Daraufhin wartete Chur jedoch mit einer Trotzreaktion auf und blieb noch vor der ersten Pausensirene aus. Weil Werner in der Folge vorerst alles hielt, was auf seinen Kasten geflogen kam und das Heimteam seine Chancen ebenfalls nicht auszunutzen vermochte, hatte das 2:2 lange Bestand – bis zur 52. Minute.

### Späte Entscheidung.

Der EHC Chur hat auf den Sieg in Biasca (3:0 am Sonntag) gestern im ersten

Heimspiel des neuen Jahres gleich die nächste starke Leistung folgen lassen. Weil auch Dübendorf seiner Reputation als Leader gerecht wurde und ebenfalls eine gefällige Vorstellung bot, bekamen die 553 Zuschauer eine Partie auf bemerkenswertem 1.-Liga-Niveau zu sehen.

Und die Zürcher hatten am Ende doch die etwas grösseren Kraftreserven sowie – gerade beim 2:3 – das nötige Glück. Wie schon am 23. Dezember verliessen sie das Hallenstadion wieder als Sieger. Am guten Eindruck, den der EHC Chur hinterliess, ändert dies allerdings nichts.

### Chur – Dübendorf 2:4 (2:2, 0:0, 0:2)

Hallenstadion, – 553 Zuschauer. – SR Anna Eskola, Lars Nater/Pascal Nater.

**Tore:** 5. Bühler (Künzli/Ausschluss Bucher) 0:1. 6. Widmer (Luhsinger) 0:2. 14. Sandro Gartmann (Peer, Gruber/Ausschluss Reichart) 1:2. 17. Willi (Peer) 2:2. 52. Seiler (Sostari/Ausschluss Rötlihsberger) 2:3. 54. Capaul (Falett) 2:4. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Chur, 4-mal 2 Minuten gegen Dübendorf. – **Chur:** Sarkis (4:20 Werner); Engler, Thom; Sandro Gartmann, Morandi; Durisch, Arpagaus; Camichel; Scherrer, Bigliel, Bucher, Willi, Peer, Dario Gartmann; Hemopo, Horber, Roner; Infanger, Gruber, Litscher. –

**Dübendorf:** Trüb; Reichart, Hiltbrand; Sägger, Csatari; Lohrer, Stettler; Peter, Luhsinger; Stooß, Seiler, Widmer; Barts, Künzli, Bühler; Falett, Capaul, Wüst; Lupart, Rötlihsberger, Kreis. – **Bemerkungen:** Chur ohne John, Schwab, Raganato, Däscher, Holenstein und Bonorand (alle verletzt). – 40. Lattenschuss Bucher. – 58:34 Time-out Chur, ab 59:30 ohne Torhüter, mit zusätzlichem Feldspieler. – Ausgezeichnete Leistung des Unparteiischen-Trios.